

Statistik informiert ...

Nr. 92/2010

7. September 2010

Industrie in Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2010 Nach Wirtschaftskrise leichte Erholung der Umsätze, jedoch anhaltender Beschäftigungsabbau

Im ersten Halbjahr 2010 ist der Umsatz der 526 größeren Industriebetriebe (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr Beschäftigten) in Schleswig-Holstein im Vergleich zu 2009 um drei Prozent auf gut 13,1 Mrd. Euro gestiegen. Treibende Kraft war dabei der Inlandsmarkt, der sich um zwölf Prozent auf acht Mrd. Euro erhöht hat, so das Statistikamt Nord. Die Auslandsmärkte waren dagegen mit insgesamt 5,1 Mrd. Euro (minus sieben Prozent) weiter rückläufig. Dabei fielen die Umsatzrückgänge mit Kunden in Ländern außerhalb der Euro-Zone (minus neun Prozent) etwas stärker ins Gewicht als die Umsatzrückgänge innerhalb der Euro-Zone (minus sechs Prozent). Die Exportquote lag bei 39 Prozent und fiel damit deutlich hinter den Vorjahreswert (43 Prozent) zurück.

Umsatzstärkste Branchen waren die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 2,3 Mrd. Euro (plus 13 Prozent), der Maschinenbau, der mit einem Umsatz von knapp 2,2 Mrd. Euro deutlich zurückfiel (minus 15 Prozent), und die Mineralölverarbeitung mit einem (auch preisbedingten) kräftigen Zuwachs um 32 Prozent auf jetzt gut 1,1 Mrd. Euro. Darüber hinaus gab es mit der Herstellung chemischer bzw. pharmazeutischer Erzeugnisse zwei weitere Branchen, die jeweils mehr als eine Mrd. Umsatz in diesem Halbjahr erzielen konnten.

Im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres arbeiteten im nördlichsten Bundesland knapp 98 300 Beschäftigte in den Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten. Dies ist ein weiterer leichter Rückgang um vier Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Beschäftigungsintensivste Branchen waren der Maschinenbau mit nunmehr gut 17 200 Beschäftigten (minus vier Prozent), die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit knapp 14 500 Beschäftigten (plus zwei Prozent) und die Herstellung von Metallerzeugnissen mit knapp 6 200 Beschäftigten (minus zwölf Prozent).

Ansprechpartner:

Holger Lycke

Telefon: 0431 6895-9242

E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562